



Villeroy & Boch

1748



ZWISCHENBERICHT

1. Januar bis 30. September 2018

ZWISCHENBERICHT

1. Januar bis 30. September 2018

- ▮ Konzernumsatz auf konstanter Kursbasis um 3,2 % sowie auf nominaler Kursbasis um 1,4 % auf 611,3 Mio. € gesteigert.
- ▮ EBIT um 5,3 % auf 25,8 Mio. € verbessert.
- ▮ Ergebnisziel für das Gesamtjahr 2018 bestätigt.

DER KONZERN IM ÜBERBLICK	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017	Verän- derung	Verän- derung
	Mio. €	Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatz inkl. Lizenz Erlöse ⁽¹⁾	615,9	–	–	–
Umsatz (konstante Kursbasis) ⁽²⁾	622,2	602,7	19,5	3,2
Umsatz (nominal) ⁽²⁾	611,3	602,7	8,6	1,4
Umsatz – Inland	171,0	175,6	-4,6	-2,6
Umsatz – Ausland	440,3	427,1	13,2	3,1
EBIT	25,8	24,5	1,3	5,3
EBT	22,4	20,9	1,5	7,2
Konzernergebnis	15,7	14,6	1,1	7,5
Operative Nettovermögens- rendite (rollierend)	16,7 %	17,7 % ⁽³⁾	-1,0 PP	
Investitionen	25,7	15,9	9,8	61,6
Mitarbeiter (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	7.495 MA	7.527 MA	-32 MA	-0,4

(1) Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Erlöse aus dem Lizenzgeschäft als Umsatz ausgewiesen. Bis 31.12.2017 erfolgte der Ausweis als sonstige betriebliche Erträge. Entsprechende Vorjahresangaben wurden nicht angepasst.

(2) Umsatz aus Warenverkäufen (das heißt ohne Berücksichtigung von Lizenz Erlösen)

(3) Nettovermögensrendite zum 31.12.2017

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231
 Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach
 Tel.: +49 6864 81-2715 • Fax: +49 6864 81-72715
 Internet: <http://www.villeroyboch-group.com>

ZWISCHENLAGEBERICHT DES VILLEROY & BOCH-KONZERNS ÜBER DAS DRITTE QUARTAL 2018

RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen zu den Grundlagen des Konzerns innerhalb des Konzernlageberichts 2017 gelten unverändert. Angaben zu Veränderungen im Konsolidierungskreis sowie zu Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Konzernanhang auf Seite 13 und in Tz. 12 dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat sich im Jahresverlauf leicht abgeschwächt. Hierzu trugen negative Stimmungsindikatoren bei, allen voran die schwelenden Handelskonflikte und die vom Kapitalabzug ausländischer Investoren belastete Konjunktur in den Schwellenländern.

Die dennoch weiterhin gute Entwicklung der deutschen Wirtschaft wurde durch die vom Beschäftigungsaufbau und von niedrigen Zinsen angeregte Binnenwirtschaft getragen. Trotz der allgemein günstigen Rahmenbedingungen konnte die Bauindustrie aufgrund von Kapazitätsengpässen im Handwerk jedoch nur verhaltenen als in den Vorjahren zulegen.

Nach wie vor überdurchschnittlich verlief das Konjunkturwachstum in China, wo sich spürbare Auswirkungen aus den von den USA verhängten Strafzöllen auf chinesische Waren bislang für unsere Branche nicht niedergeschlagen haben. Die kräftige Dynamik der US-Wirtschaft erreichte zur Jahresmitte ihren Höhepunkt, bevor die wechselseitigen Effekte aus dem internationalen Handelsstreit die konjunkturelle Stimmung leicht eintrübten.

Geschäftsverlauf und Lage des Villeroy & Boch-Konzerns

Der Vorstand der Villeroy & Boch AG bewertet die wirtschaftliche Lage des Konzerns als insgesamt zufriedenstellend.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2018 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 615,9 Mio. €. Darin enthalten sind Erlöse aus

unserem Lizenzgeschäft in Höhe von 4,6 Mio. €, während wir in den Vorjahren entsprechende Lizenzerlöse als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen hatten. Weitere Informationen über diese Ausweisänderung sind im Konzernanhang in Tz. 11 dargestellt.

Ohne Berücksichtigung der Lizenzerlöse haben wir den aus dem Warenverkauf erzielten Konzernumsatz um 1,4 % auf 611,3 Mio. € gesteigert. Die Umsatzentwicklung war in beiden Unternehmensbereichen erheblich durch negative Währungseffekte belastet. Auf kursbereinigter Basis, das heißt gerechnet zu Währungskursen des Vorjahres, haben wir einen Umsatzzuwachs von 3,2 % erreicht. Die größten Währungsabwertungen resultierten dabei aus der Schwedischen Krone, dem US-Dollar und dem Russischen Rubel.

Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2018 auf 78,6 Mio. €. Davon entfielen 65,3 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness und 13,3 Mio. € auf den Unternehmensbereich Tischkultur. Die Veränderung gegenüber dem Auftragsbestand zum 31.12.2017 (107,0 Mio. €) resultierte vorrangig aus dem Bereich Sanitärkeramik und hier insbesondere aus der erfolgten Auslieferung von Großaufträgen in China.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gelang es uns, den Konzern-EBIT um 5,3 % auf 25,8 Mio. € zu steigern. Die Verbesserung des operativen Konzernergebnisses wird im Wesentlichen durch die robuste Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmensbereichs Bad und Wellness sowie durch ein konzernweit intensiviertes Kostenmanagement getragen. Weitere Informationen zum Geschäftsverlauf der beiden Unternehmensbereiche sind in den nachfolgenden Abschnitten dargestellt.

Die rollierende operative Nettovermögensrendite des Konzerns betrug zum 30. September 2018 16,7 %. Die Abweichung im Vergleich

zum Ende des Geschäftsjahres 2017 (17,7 %) ist bedingt durch den Anstieg des rollierenden operativen Nettovermögens auf 307,0 Mio. € (31. Dezember 2017: 280,4 Mio. €), welcher im Wesentlichen auf die Einbeziehung der Argent Australia Pty. Ltd. und das erhöhte Investitionsvolumen zurückzuführen war.

Geschäftsverlauf und Lage der Unternehmensbereiche

Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 436,1 Mio. €, wovon 0,2 Mio. € auf das Lizenzgeschäft entfielen. Ohne Berücksichtigung der Lizenzerlöse haben wir den Umsatz aus Warenverkäufen um 4,4 % auf 435,9 Mio. € gesteigert. Kursbereinigt betrug das Umsatzplus 6,1 %.

Die Umsatzentwicklung im europäischen Markt präsentierte sich unterschiedlich dynamisch. Während wir besonders in der Region Südeuropa (+11,3 %) sowie auch in unseren Märkten in Osteuropa (ohne Russland) (+4,3 %) und in Nordeuropa (+1,1 %) zugelegt haben, war unter anderem die Umsatzentwicklung in unserem deutschen Heimatmarkt (-1,3 %) durch ein zurückhaltendes Ausstellungsgeschäft aufgrund des außergewöhnlich heißen Sommers, insbesondere im dritten Quartal, beeinflusst.

In den außereuropäischen Märkten konnten wir unser Umsatzvolumen in der Wachstumsregion Asien-Pazifik mit 56,2 % kräftig steigern. Sehr positiv verlief dabei weiterhin unser Geschäft in China mit einem Umsatzanstieg von 49,9 %.

Dank der guten Umsatzentwicklung sowie einer konsequenten Kostendisziplin hat sich der Unternehmensbereich Bad und Wellness mit einem operativen Gewinn (EBIT) von 34,0 Mio. € um 5,0 Mio. € bzw. 17,2 % deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Tischkultur

Der Unternehmensbereich Tischkultur erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018 ein Umsatzvolumen von 177,6 Mio. €, worin Lizenzerlöse in Höhe von 2,2 Mio. €

enthalten waren. Der Umsatz aus Warenverkäufen lag mit 175,4 Mio. € um 5,2 % unter dem Vorjahreswert.

Die Entwicklung des Tischkultur-Umsatzes war erheblich durch diverse Sondereinflüsse geprägt. Neben negativen Währungseffekten in Höhe von 3,6 Mio. € - kursbereinigt betrug die Abweichung zum Vorjahr -3,3 % - hat die Umstellung des Distributionsmodells in einigen Märkten zu nominal niedrigeren Umsätzen geführt. Hinzu kommt die im Vergleich zum Vorjahr spätere Auslieferung unserer Produktneuheiten. Zudem führte der außergewöhnlich heiße und lange Sommer in Europa zu rückläufigen Besucherfrequenzen, auch in unserem eigenen Einzelhandel.

Die Umsatzlage des Unternehmensbereichs war außerdem nicht zuletzt von der bereits im Vorjahr initiierten Veränderung unserer Preis- und Rabattpolitik geprägt. Dies führte teilweise stärker als erwartet bei einigen unserer Handelspartnern zu einem Rückgang der Aufträge und hat vor allem die Umsatzentwicklung in unserem deutschen Heimatmarkt (-5,7 %) negativ beeinflusst.

Positiv entwickelten sich die Märkte in Italien (+8,4 %), Luxemburg (+6,0 %), Osteuropa (+4,2 %) und Frankreich (+2,1 %).

Mit Blick auf die außereuropäischen Märkte wurde in den USA eine eigentlich positive Umsatzentwicklung durch Wechselkursverluste überlagert (-4,7 %); auf konstanter Kursbasis sind wir um 2,9 % gewachsen.

Über alle Märkte und Vertriebskanäle hinweg konnten wir dank unserer forcierten Vertriebs- und Marketingaktivitäten im E-Commerce die Online-Umsätze um 7,0 % steigern.

Der Unternehmensbereich Tischkultur schloss die ersten drei Quartale 2018 mit einem operativen Ergebnis (EBIT) in Höhe von -8,2 Mio. € (Vorjahr: -4,6 Mio. €) ab. Der Rückgang ist maßgeblich durch das geringere Umsatzniveau bedingt. Daneben haben gestiegene Beschaffungspreise (u.a. Frachtkosten) das Ergebnis belastet.

Kapitalstruktur

Zum 30. September 2018 betrug unser Eigenkapital 192,9 Mio. € (31.12.2017: 194,6

Mio. €). Die unterjährige Veränderung des Eigenkapitals resultierte im Wesentlichen aus dem in den ersten drei Quartalen erwirtschafteten Konzernergebnis in Höhe von 15,7 Mio. € sowie der im März 2018 von der Villeroy&Boch AG ausgezahlten Dividende (14,3 Mio. €). Hinzu kommt die erfolgsneutrale Veränderung der Bewertungsrücklagen um -2,7 Mio. €. Unsere Eigenkapitalquote (inklusive Minderheitenanteile) lag mit 28,9 % um 0,6 Prozentpunkte über dem Niveau zum 31. Dezember 2017.

Investitionen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2018 haben wir Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 25,7 Mio. € getätigt (Vorjahr: 15,9 Mio. €). Davon entfielen 21,6 Mio. € auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness sowie 4,1 Mio. € auf den Unternehmensbereich Tischkultur.

Im Unternehmensbereich Bad und Wellness wurden neue Anlagen insbesondere für die Sanitärkeramikwerke in Mettlach, Mexiko und Ungarn erworben. Im Unternehmensbereich Tischkultur haben wir unter anderem in Modernisierungsmaßnahmen für die Produktion in Merzig und Torgau investiert. Weiterhin investierten wir in die Optimierung unseres Einzelhandelsnetzwerkes, unter anderem in Spanien, Großbritannien und Deutschland.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 14,1 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir weiterhin mit einem Investitionsvolumen von mehr als 40 Mio. €.

Nettoliquidität

Zum 30. September 2018 betrug unsere Nettoliquidität -26,6 Mio. € (31.12.2017: 57,6 Mio. €). Die Verminderung der Nettoliquidität resultierte dabei insbesondere aus der gesteigerten Investitionstätigkeit (25,7 Mio. €) sowie der Ausschüttung der Dividende für das vorangegangene Geschäftsjahr (14,3 Mio. €). Hinzu kommen saisonale Effekte aus der alljährlichen

Auszahlung von Kunden- und Mitarbeiterboni. Nicht zuletzt führten veränderte Zahlungsbedingungen für unsere chinesischen Kunden zu einem geringeren Bestand erhaltener Anzahlungen.

Bilanzstruktur

Zum Bilanzstichtag betrug unsere Bilanzsumme 667,6 Mio. € gegenüber 687,1 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 35,5 % (31.12.2017: 33,1 %).

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 30,1 Mio. € gesunken, hauptsächlich begründet durch den geringeren Zahlungsmittelbestand, wohingegen die Vorräte saisonal bedingt gestiegen sind.

Auf der Passivseite zeigten sich die größten Veränderungen gegenüber dem Jahresende 2017 in einer Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund einer Zwischenfinanzierung erhöht haben.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Risiken und Chancen bestehen unverändert fort. Einzelne, bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

AUSBLICK FÜR DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR

Für das Gesamtjahr 2018 erwarten wir eine Expansion der Weltwirtschaft in etwa auf Vorjahresniveau. In Europa, darunter insbesondere in Deutschland, gehen wir im Vergleich zu unserer Einschätzung zu Jahresbeginn von einer etwas schwächeren Wachstumsdynamik aus. Dagegen wird sich die insgesamt robuste Expansionsphase der US-Wirtschaft trotz gesteigerter handelspolitischer Unsicherheiten zumindest im laufenden Jahr fortsetzen. Für unseren größten Wachstumsmarkt China wird eine Konjunkturerholung auf überdurchschnittlichem, wenngleich leicht abflachendem Niveau erwartet.

Unter Berücksichtigung des heterogenen Geschäftsverlaufs in den beiden Unternehmensbereichen sowie aller vorliegenden Markteinschätzungen erwartet der Vorstand der Villeroy & Boch AG für das gesamte Geschäftsjahr 2018 eine Steigerung des Konzernumsatzes zwischen 2 und 3 %. Hinsichtlich der Ergebnisentwicklung halten wir unverändert an der prognostizierten Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) um 5 bis 10 % fest. Unsere operative Nettovermögensrendite wird sich im Jahr 2018 voraussichtlich bei rund 17 % bewegen. Für das Schlussquartal setzen wir im Unternehmensbereich Bad und Wellness - bei voll-

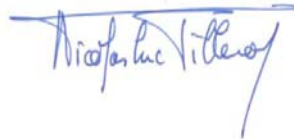
ständiger Lieferfähigkeit in den stark nachgefragten Produktfeldern DirectFlush-WCs und TitanCeram-Waschtische - auf ein wieder anziehendes Ausstellungsgeschäft.

Im Unternehmensbereich Tischkultur gehen wir aufgrund des Weihnachtsgeschäfts von einem traditionsgemäß starken vierten Quartal aus. Dieses wird durch die bevorstehende Auslieferung unserer diesjährigen Produktneuheiten und die im Anschluss an den heißen Sommer erwartete Belebung der Kundenfrequenz im Einzelhandel unterstützt.

Mettlach, den 15. Oktober 2018



Frank Göring



Nicolas Luc Villeroy



Andreas Pfeiffer



Dr. Markus Warncke

KONZERNBILANZ

zum 30.09.2018

in Mio. €

Aktiva	Anhang Tz.	30.09.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		38,4	37,5
Sachanlagen	1	171,7	165,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7,6	8,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,6	1,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	17,7	14,8
		237,0	227,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	2,5	3,7
Latente Steueransprüche		39,9	37,3
		279,4	268,3
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3	176,5	154,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	129,7	127,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	33,0	25,3
Ertragsteuerforderungen		7,9	2,5
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	6	41,1	108,7
		388,2	418,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0,0	0,5
Summe Vermögenswerte		667,6	687,1
Passiva	Anhang Tz.	30.09.2018	31.12.2017
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Eigene Anteile		-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen		13,7	12,7
Bewertungsrücklagen	7	-76,7	-74,0
		187,5	189,2
Minderheitsanteile am Eigenkapital		5,4	5,4
Summe Eigenkapital		192,9	194,6
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		176,5	185,1
Langfristige Personalrückstellungen	8	17,8	19,0
Sonstige langfristige Rückstellungen		10,8	11,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	50,1	50,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	4,5	4,7
Latente Steuerschulden		4,0	3,4
		263,7	273,7
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	8	12,1	15,4
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		19,8	20,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	17,6	0,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	83,4	92,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		73,5	83,5
Ertragsteuerschulden		4,6	6,5
		211,0	218,8
Summe Schulden		474,7	492,5
Summe Eigenkapital und Schulden		667,6	687,1

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

	Anhang Tz.	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017
Umsatzerlöse	11	615,9	602,7
Einstandskosten der verkauften Waren		-358,7	-342,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		257,2	260,1
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	12	-202,3	-203,9
Allgemeine Verwaltungskosten		-33,3	-33,9
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	13	4,1	2,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,1	0,2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		25,8	24,5
Finanzergebnis	14	-3,4	-3,6
Ergebnis vor Steuern		22,4	20,9
Ertragsteuern	15	-6,7	-6,3
Konzernergebnis		15,7	14,6
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG		15,3	14,6
■ Minderheitsgesellschafter		0,4	0,0
		15,7	14,6
Ergebnis je Aktie		in €	in €
■ Ergebnis je Stammaktie		0,57	0,53
■ Ergebnis je Vorzugsaktie		0,62	0,58

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017
Konzernergebnis	15,7	14,6
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	-2,6	0,0
■ Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen	-0,5	-1,9
■ Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,4	-0,4
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen	0,0	1,9
■ Gewinne und Verluste aus Wertänderungen von Wertpapieren	-0,2	0,0
■ Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	0,0	-0,5
Summe Sonstiges Ergebnis	-2,9	-0,9
Gesamtergebnis nach Steuern	12,8	13,7
Davon entfallen auf:		
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	12,6	13,7
■ Minderheitsgesellschafter	0,2	0,0
Gesamtergebnis nach Steuern	12,8	13,7

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.07.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

	Anhang Tz.	01.07.2018 - 30.09.2018	01.07.2017 - 30.09.2017
Umsatzerlöse	11	196,3	200,3
Einstandskosten der verkauften Waren		-117,5	-115,7
Bruttoergebnis vom Umsatz		78,8	84,6
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	12	-65,4	-67,4
Allgemeine Verwaltungskosten		-10,8	-11,0
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	13	4,2	0,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,0	0,1
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		6,8	6,4
Finanzergebnis	14	-1,2	-1,0
Ergebnis vor Steuern		5,6	5,4
Ertragsteuern	15	-1,7	-1,7
Konzernergebnis		3,9	3,7
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG		3,8	3,7
■ Minderheitsgesellschafter		0,1	0,0
		3,9	3,7

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.07.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

		01.07.2018 - 30.09.2018	01.07.2017 - 30.09.2017
Konzernergebnis		3,9	3,7
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:			
■ Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges		0,8	0,0
■ Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungen		2,3	-0,4
■ Latente Steuer auf Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-0,1	-0,3
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:			
■ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionen		0,0	0,1
■ Gewinne und Verluste aus Wertänderungen von Wertpapieren		0,0	0,0
■ Latente Steuer auf Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		0,0	0,0
Summe Sonstiges Ergebnis		3,0	-0,6
Gesamtergebnis nach Steuern		6,9	3,1
Davon entfallen auf:			
■ Die Aktionäre der Villeroy & Boch AG		6,8	3,1
■ Minderheitsgesellschafter		0,1	0,0
Gesamtergebnis nach Steuern		6,9	3,1

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

01.01.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

	Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital					Summe	Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen			
Anhang Tz.					7			
Stand 01.01.2017	71,9	193,6	-15,0	-3,9	-74,1	172,5	0,1	172,6
Konzernergebnis				14,6		14,6	0,0	14,6
Sonstiges Ergebnis					-0,9	-0,9		-0,9
Gesamtergebnis nach Steuern				14,6	-0,9	13,7	0,0	13,7
Dividendenausschüttung				-13,3		-13,3		-13,3
Erwerb von Minderheitsanteilen						0,0	5,3	5,3
Stand 30.09.2017	71,9	193,6	-15,0	-2,6	-75,0	172,9	5,4	178,3
Stand 01.01.2018	71,9	193,6	-15,0	12,7	-74,0	189,2	5,4	194,6
Konzernergebnis				15,3		15,3	0,4	15,7
Sonstiges Ergebnis					-2,7	-2,7	-0,2	-2,9
Gesamtergebnis nach Steuern				15,3	-2,7	12,6	0,2	12,8
Dividendenausschüttung				-14,3		-14,3	-0,2	-14,5
Stand 30.09.2018	71,9	193,6	-15,0	13,7	-76,7	187,5	5,4	192,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017
Konzernergebnis	15,7	14,6
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	17,7	19,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-13,5	-8,0
Ergebnis aus Anlageabgängen	-2,7	-0,3
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-39,0	-20,5
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-24,2	-4,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	1,5	1,2
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-44,5	2,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-25,7	-15,9
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-4,9	-9,5
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	5,4	16,6
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-25,2	-8,8
Aufnahme / Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	16,6	11,3
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-0,2	-
Gezahlte Dividende an Aktionäre der Villeroy & Boch AG	-14,3	-13,3
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	2,1	-2,0
Summe der Cash Flows	-67,6	-8,8
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	108,7	111,2
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-67,6	-8,8
Zahlungsmittelbestand zum 30.09.	41,1	102,4

ZWISCHENBERICHT ZUM 3. QUARTAL 2018

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.01.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

	Bad und Wellness		Tischkultur		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017	01.01.2018 - 30.09.2018	01.01.2017 - 30.09.2017
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kunden	435,9	417,6	175,4	185,1	0,0	0,0	611,3	602,7
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,2	-	2,2	-	2,2	-	4,6	-
Umsatzerlöse	436,1	417,6	177,6	185,1	2,2	0,0	615,9	602,7
Ergebnis								
Segmentergebnis	34,0	29,0	-8,2	-4,6	-	-	25,8	24,4
Finanzergebnis	-	-	-	-	-3,4	-3,6	-3,4	-3,6
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	21,6	12,4	4,1	3,5	-	-	25,7	15,9
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	13,5	13,9	4,2	5,6	-	-	17,7	19,5
Vermögenswerte und Schulden	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017
Segmentvermögen	381,1	358,8	137,3	124,4	149,2	203,9	667,6	687,1
Segmentsschulden	145,5	157,6	41,1	42,7	288,1	292,2	474,7	492,5

Das rollierende operative Nettovermögen der beiden Unternehmensbereiche stellt sich zum Berichtszeitpunkt wie folgt dar:

	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017	30.09.2018	31.12.2017
Operatives Nettovermögen (rollierend)								
Operativer Vermögenswert (rollierend)	365,0	339,3	123,8	120,8	-	-	488,8	460,1
Operative Schulden (rollierend)	142,4	137,2	39,4	42,5	-	-	181,8	179,7
Operatives Nettovermögen (rollierend)	222,6	202,1	84,4	78,3	-	-	307,0	280,4
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *								
Rollierendes operatives Ergebnis (EBIT) *	50,7	47,5	3,8	9,3	-3,3	-7,0	51,2	49,8

* Die vom Unternehmensbereich nicht beeinflussbaren Ergebnisanteile des Zentralbereichs werden bei Berechnung des operativen Ergebnisses der beiden Unternehmensbereiche nicht berücksichtigt.

KONZERN-SEGMENTBERICHT

01.07.2018 - 30.09.2018

in Mio. €

	Bad und Wellness		Tischkultur		Überleitung/Sonstige		Villeroy & Boch-Konzern	
	01.07.2018 - 30.09.2018	01.07.2017 - 30.09.2017	01.07.2018 - 30.09.2018	01.07.2017 - 30.09.2017	01.07.2018 - 30.09.2018	01.07.2017 - 30.09.2017	01.07.2018 - 30.09.2018	01.07.2017 - 30.09.2017
Erlöse								
Segmenterlöse aus Warenverkäufen an externe Kunden	132,9	134,4	61,8	65,9	0,0	0,0	194,7	200,3
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0
Segmenterlöse aus dem Lizenzgeschäft	0,1	-	0,8	-	0,7	-	1,6	-
Umsatzerlöse	133,0	134,4	62,6	65,9	0,7	0,0	196,3	200,3
Ergebnis								
Segmentergebnis	6,3	5,6	0,5	0,8	-	-	6,8	6,4
Finanzergebnis	-	-	-	-	-1,2	-1,0	-1,2	-1,0
Investitionen und Abschreibungen								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	8,7	5,8	1,8	1,3	-	-	10,5	7,1
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	3,7	4,7	1,2	1,7	-	-	4,9	6,4

ANHANG DES VILLEROY & BOCH-KONZERNS ZUM DRITTEN QUARTAL 2018

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach (Deutschland) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch-Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur. Die Börsennotierung der Villeroy & Boch Vorzugsaktien erfolgt im Prime Standard der Deutschen Börse AG.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018. Er wurde nach Beratung des Vorstands mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 15. Oktober 2018 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315e HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IFRS-Regelungen. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Angaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite www.villeroy-boch-group.com bestellt werden.

Die im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die durch die EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards, vor allem IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“, erweitert. Alle Änderungen hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Bericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch-Konzerns umfasst 55 Unternehmen (31.12.2017: 54 Unternehmen). Am 4. Juli 2018 wurde die V & B South Africa Pty. Ltd., Kapstadt, gegründet, die dem Unternehmensbereich Bad und Wellness zugeordnet ist.

Ausgeschüttete Dividende der Villeroy & Boch AG für das Geschäftsjahr 2017

In der Hauptversammlung am 23. März 2018 wurde die vom Aufsichtsrat und Vorstand der Villeroy & Boch AG vorgeschlagene Dividende von 0,52 € je Stamm-Stückaktie und 0,57 € je Vorzugs-Stückaktie beschlossen. Die Ausschüttung entspricht einer Dividendenzahlung für das Stammkapital von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) und für das Vorzugskapital von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Die Auszahlung erfolgte am 28. März 2018. Zum Ausschüttungszeitpunkt hielt der Villeroy & Boch-Konzern, wie im Vorjahr, 1.683.029 eigene Vorzugs-Stückaktien. Diese waren nicht dividendenberechtigt.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und höheres operatives Ergebnis erwartet als in den übrigen Quartalen.

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

1. Sachanlagen

Die Sachanlagen betragen zum 30. September 2018 171,7 Mio. € (31.12.2017: 165,3 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 23,5 Mio. € (Vorjahr: 15,4 Mio. €) angeschafft. Der Unternehmensbereich Bad und Wellness investierte hauptsächlich in neue Anlagen für die Sanitärwerke in Mettlach, Ramos (Mexiko) und Hódmezővársárhely (Ungarn). Am Badmöbel-Produktionsstandort in Mondsee (Österreich) wurde mit der Errichtung einer neuen Lackieranlage begonnen, während das Armaturenwerk in Vargarda (Schweden) eine neue Drehmaschine erhielt. Im Unternehmensbereich Tischkultur wurden neue Anlagen für die Produktion in Merzig und Torgau sowie für das Logistikzentrum in Merzig angeschafft. Außerdem investierten wir in unsere Einzelhandelsfilialen, u.a. in Spanien, in Großbritannien und in Deutschland. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 16,5 Mio. € (Vorjahr: 18,3 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch-Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 14,0 Mio. € (per 31.12.2017: 2,1 Mio. €).

2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum 2018 um 2,9 Mio. € durch den Zukauf weiterer Wertpapiere als freie Kapitalanlage.

3. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	30.09.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23,4	21,1
Unfertige Erzeugnisse	18,5	17,5
Fertige Erzeugnisse und Waren	134,6	116,0
Summe Vorräte	176,5	154,6

Die Wertberichtigungen auf Vorräte sind im Berichtszeitraum um 3,1 Mio. € auf insgesamt 18,5 Mio. € angestiegen.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis unter Berücksichtigung der erwarteten Verluste bis zum vereinbarten Zahlungsziel aktiviert. Liegen in der Folge objektive Hinweise für einen möglichen Ausfall einer Kundenforderung vor, wird eine zusätzliche Wertberichtigung gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden / in Mio. €	30.09.2018	31.12.2017
Deutschland	29,9	26,8
Übriges Euroland	24,9	29,0
Sonstiges Ausland	78,0	74,5
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (a)	132,8	130,3

Fortsetzung / in Mio. €	30.09.2018	31.12.2017
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (a)	132,8	130,3
Wertberichtigung auf Grund der erwarteten Verluste (Stufe 1)	-0,4	-0,4
Wertberichtigung auf Grund von objektiven Hinweisen (Stufe 2)	-2,7	-2,7
Wertberichtigungen (b)	-3,1	-3,1
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [(a)+(b)]	129,7	127,2

Die Wertberichtigungen werden nach dem vereinfachten Verfahren bilanziert, da der Forderungsbestand keine signifikante Finanzierungskomponente enthält. Das Ausfallrisiko trägt im Wesentlichen eine Versicherung. Nicht versicherte Forderungsbestände werden durch Limite auf Basis der Versicherungsklassifizierung und eines internen Ratings gesteuert. Die Ermittlung der erwarteten Verluste erfolgt im Wesentlichen auf Basis externer und interner Kundenratings und den damit verbundenen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

5. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

in Mio. €	30.09.2018		31.12.2017	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Sonstige Steuerforderungen	13,7	-	9,4	-
Geleistete Anzahlungen und Kautionen (a)	4,4	1,9	1,1	1,9
Rechnungsabgrenzung (b)	3,4	-	2,1	-
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten (b)	1,2	0,6	2,7	1,8
Übrige Vermögenswerte	10,3	-	10,0	-
Summe Sonstige Vermögenswerte	33,0	2,5	25,3	3,7

- (a) Die geleisteten Anzahlungen und Kautionen sind insgesamt um 3,3 Mio. € auf 6,3 Mio. € angestiegen. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf Anzahlungen für den Bezug von ViClean-Werkzeugen und für die Errichtung einer neuen Ofenhalle im mexikanischen Sanitärwerk.
- (b) saisonal bedingte Veränderung

6. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bilanzposten enthält:

in Mio. €	30.09.2018	31.12.2017
Kassenbestand inkl. Schecks	0,5	0,5
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	13,5	48,6
Kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	27,1	59,6
Summe Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	41,1	108,7

Die Verminderung der Zahlungsmittel um 67,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung der Dividende in Höhe von 14,3 Mio. €, aus der im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Investitionstätigkeit (25,7 Mio. €) sowie aus saisonalen Effekten wie beispielsweise der Auszahlung von Kundenboni (vgl. Tz. 10) und variablen Vergütungen des Jahres 2017. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten

Verbindlichkeiten in Höhe von 25,0 Mio. € (per 31.12.2017: 14,6 Mio. €) verrechnet. Die Mittel werden ausschließlich kurzfristig bei Banken mit hoher Bonität gehalten, die überwiegend einem Einlagensicherungssystem angehören. Aus diesem Grund erwarten wir keine Ausfälle innerhalb der nächsten 12 Monate. Die Kreditwürdigkeit unserer Bankpartner verfolgen wir kontinuierlich, um bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos gegenzusteuern.

7. Bewertungsrücklagen

Die Bewertungsrücklagen umfassen die Rücklagen des „Sonstigen Ergebnisses“:

in Mio. €	30.09.2018	31.12.2017*
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften	-4,8	-3,3
■ Währungsumrechnung von als Nettoinvestitionen klassifizierten, langfristigen Darlehen an ausländische Konzerngesellschaften	-6,3	-7,5
■ Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	0,9	3,5
■ Latente Steuer auf diese Kategorie	-4,8	-5,2
Zwischensumme (a)	-15,0	-12,5
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
■ Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-86,8	-86,8
■ Bewertungserfolge aus Wertpapieren *	-0,1	0,1
■ Latente Steuer auf diese Kategorie	25,2	25,2
Zwischensumme (b)	-61,7	-61,5
Summe Bewertungsrücklagen [(a)+(b)]	-76,7	-74,0

* Vorjahreswerte angepasst: Die Bilanzierung der langfristigen Kapitalanlagen (vgl. Tz. 2) erfolgt nach IFRS 9 unter Anwendung der Fair Value Option.

8. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die langfristigen Personalrückstellungen verminderten sich hauptsächlich in der Rückstellung für Alterszeit und Jubiläumsprogramme. Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Gehaltsanteile des Jahres 2017 bedingt.

9. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich im Berichtszeitraum nur unwesentlich verändert. Die Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist hauptsächlich durch die Nutzung einer Zwischenfinanzierung bedingt.

10. Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	30.09.2018		31.12.2017	
	kurz- fristig	lang- fristig	kurz- fristig	lang- fristig
Bonusverbindlichkeiten (a)	36,5	-	43,7	-
Personalverbindlichkeiten (a)	24,6	0,1	20,1	0,2
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	9,5	-	12,1	-
Erhaltene Anzahlungen	6,7	-	11,5	-
Rechnungsabgrenzung	2,8	1,7	1,2	1,7
Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten	0,5	0,4	0,8	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2,8	2,3	3,1	2,6
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	83,4	4,5	92,5	4,7

(a) saisonal bedingte Veränderung

ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

11. Umsatzerlöse

Aufgrund der Anwendung des IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ werden die Erlöse aus dem Villeroy & Boch-Lizenzgeschäft in Höhe von 4,6 Mio. € seit dem 1. Januar 2018 in dem Posten „Umsatzerlöse“ ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2017 erfolgte der Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (vgl. Tz. 13). Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte nicht. Die Umsatzerlöse werden im Segmentbericht aufgegliedert.

12. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

in Mio. €	2018		2017	
	1.-3. Quartal	3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal
Bad und Wellness	-8,9	-3,1	-8,6	-3,0
Tischkultur	-2,8	-1,0	-2,6	-0,8
Summe Forschungs- und Entwicklungskosten	-11,7	-4,1	-11,2	-3,8

13. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind im Berichtszeitraum 2018 um 2,1 Mio. € auf 4,1 Mio. € gestiegen. In dem Anstieg ist die Rückerstattung einer im Geschäftsjahr 2015 geleisteten Zollnachforderung sowie ein Ertrag aus dem Verkauf des ehemaligen Produktionsgeländes in Selb enthalten.

14. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	2018		2017	
	1.-3. Quartal	3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal
Finanzerträge	0,9	0,4	0,9	0,3
Finanzaufwendungen	-1,9	-0,8	-2,5	-0,6
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-2,4	-0,8	-2,0	-0,7
Summe Finanzergebnis	-3,4	-1,2	-3,6	-1,0

15. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands sind:

in Mio. €	2018		2017	
	1.-3. Quartal	3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal
Tatsächliche Ertragsteuern	-6,8	-3,1	-6,5	-1,8
Latente Steuern	0,1	1,4	0,2	0,1
Summe Ertragsteuern	-6,7	-1,7	-6,3	-1,7

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

16. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Das Transaktionsvolumen bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2017. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenberichts wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

FINANZKALENDER

7. Februar 2019	Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2018
29. März 2019	Hauptversammlung der Villeroy & Boch AG
18. April 2019	Bericht über die ersten drei Monate 2019

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes der Übersetzung vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten Wertangaben. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter www.villeroyboch-group.com zum Download zur Verfügung.